

„Keine Demonstration, sondern ein Tag des Gebets.“

Ansprache des Bischofs Dr. Bertram Meier beim Kreuzweg in Neu-Ulm/Ulm

am Karfreitag, den 15. April 2022, auf dem Rathausplatz NU

Der Kreuzweg Jesu geht weiter. Ein Beispiel dafür ist der Kreuzweg, den wir jetzt miteinander gehen und der uns über die Donau hinüber nach Ulm führt. Während Papst Franziskus am Kolosseum den Kreuzweg betet, tragen Tausende von Christen das Kreuz durch die Straßen der Städte Neu-Ulm und Ulm. Das ist kein folkloristischer Event, keine Demonstration. Das Passionsspiel auf der Straße ist ein echtes Glaubenszeugnis, eine besondere Weise der Verkündigung.

Der Kreuzweg Jesu geht weiter. Mächte und Gewalten sind angetreten gegen die Autorität des Allerhöchsten, gegen Kultus und Kultur, gegen Frömmigkeit und Pietät. Auch der Krieg ist ein Angriff auf den Menschen. Unschuldige werden verletzt und müssen sterben. Das ist eine Attacke gegen die Menschlichkeit. In diesen schweren Zeiten dürfen wir nicht der Versuchung erliegen, uns entweder ins Schneckenhaus oder gar in einen Bunker zurückzuziehen. Halten wir Jesus Christus hoch, der das Kreuz getragen hat nach Golgatha.

Der Kreuzweg Jesu geht weiter. Mein Blick geht in die Ukraine, wo ein gefährlicher Krieg wütet, der zum Flächenbrand werden kann. Machen wir es uns bewusst: Der Krieg ist nicht weit weg, er ist vor unserer Haustür. In der Ukraine und in vielen Teilen der Welt wird der Kalvarienberg handgreiflich, er wird zum Ernstfall: Was tun wir im Blick auf die beschädigten und zerbombten Kirchen unserer Brüder und Schwestern in einem Land, das nur zwei, drei Flugstunden von uns entfernt ist? In der Ukraine leben vorwiegend Christen, in der Taufe der Rus in Kiew steht symbolhaft die Wiege des Christentums für Mittel- und Osteuropa. Dieses Land ist mehr als Geographie, es ist Verpflichtung.

Der Kreuzweg Jesu geht weiter. ER trägt sein Kreuz durch die Geschichte. Heute kommt der Kreuzweg bei uns an: als Bekenntnis und Gebet. Ich danke Ihnen allen von Herzen für Ihr Kommen, Ihre Solidarität und Ihre Bereitschaft, den Kreuzweg mitzugehen und mitzubeten. Gerade heute wird offenbar: *Per crucem ad lucem!*
Durch das Kreuz zum Licht!